

152

1645 Mai 5., [Kloster] Hermetschwil

A

SCHREIBEN¹ VON ÄBTISSIN M[A]R[I]A BENEDIKTA [KELLER] AN [ALT]
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.
 ZURLAUBEN, ZUG

"E.W: Thuon Jch mich wie Auch mein Anbefollen Convent Aller fründt-
 lichst bedancken. Erzeigten Ehren Lieb und gehabter Müe und Sorg-
 feltigkeit Wegen der Gülltbriefffen. Mir habend Herren Seckel Meis-
 ter [von Menzingen, Paul] **Etter**, besser truwet, sunsten hete er vor
 seiness Sohnss [Konrad? **Etter**] See. [von Menzingen] dochter [Maria
 Hildegard **Etter**] Prouess [welche diese am 2. Februar 1645 in Hermet-
 schwil abgelegt hatte]² die Brieff, Ob sy gutt und hablich Zeigen
 und Jnhendigen Müessen³

Wil Aber Jr Wissheit vermeint mit dissen dz Gottsshuss Woll Versor-
 get sye, sind mir dessen Auch Zuofriden. Von seinem Herren Sohn
 [dem] herr[n] Landtschriber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlau-
 ben] hab Jch verstanden, dz herr Seckel Meister Etter Versprochen
 habe, er oder seine Erben. Disser Übergebenen güllten Zechen Jars
 Lang No[ch]wer Zuo sein. Bitt Jch J. W: welle herren Etter dahin be-
 reden Dz er unss dessen Zuo besserer sicherheit ein Handtgschrift
 hinderlege

Sollches sind wir J W: mit unsserm däglichen Gebet, gegen dem All-
 mechtigen Gott, widerum Zuo verdienen unvergessen Jn dess Selben
 Gnadenrichen Schirm durch **M[a]r[i]ae** fürbit unss befellende. ...".

1) Das Adressenschild ist auf Blatt 230^v aufgeklebt.

2) s. Dubler/Hermetschwil 327

3) s. Zurlaubiana AH 15/65, 66, 67

Original - AH 135, 230 - Blatt 230^v leer

153

[1692 Juli?]

A

RECHNUNG VON UNBEKANNT [ZUHANDEN DES STATTHALTERS VON STADT
 UND AMT ZUG?, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DES
 TRANSPORTS VON GETREIDE¹ VON AARAU NACH ZUG?]

"Erstlich Zuo filimergeren [=Villmergen] Um ka-
 ren Salb Und S[e]il"

10 bz 2 [ss]